

## Vorposten des deutschen Bauerntums.

Landbesitzerangelegenheit der ländlichen Jugend in Weimar.

Im Rahmen der großen Landfruchtaktion veranstaltete die SS. des Kreises Guben mit dem dortigen Bezirksarbeitsamt in Weimar das zweite große Landbesitztreffen. Das schmale Dorfchen stand in vollem Frühlingsprunk, als die SS., Jungvolk- und WDW-Formationen unter ihren Fahnen und Wimpeln anrückten und auf dem Dorplatz Aufstellung nahmen. Ein prächtiges Bild: Inmitten der braunen Schar die jungen und Mädchen der Großstadt, die als Landbesitzer und Vorposten des deutschen Bauerntums den Weg zum Heimatboden wiedergefunden hatten. Der Leiter des Arbeitsamtes Guben begrüßte das vielhundertköpfige Volk und wandte sich insbesondere an die Betriebsführer mit der Bitte, ihrer

Pflichten gegenüber der einflussreichen Jugend dem deutschen Volksgut schlechthin, eingedenk zu sein. Ehe der Kreisbauernführer und anschließend der Vertreter der Reichsjugendführung das Wort nahmen, richtete Geheimrat Dr. Kempher kurze Worte an die bunte Schar. Der ersten Mahnung an die jungen Menschen der Großstadt, auf dem Weg über die Scholle zu mühtigen Mitarbeitern der nationalsozialistischen Bewegung, schloß der Oberbauernführer Kriffin-Sitzler ein eignes begeisterten Aufsatz zum Erneuerungsversprechen für den Führer an. Nach der Kundgebung nahm der aus Breslau erscheinende Obergerichtspräsident Gustav Ammerlath die Front der Gubener SS. an.

## Landgemeindetagung in Freienwalde

250 Teilnehmer aus dem Oberbarnimer Kreis.

Die Kreisabteilung Oberbarnim des Deutschen Landgemeindetages hielt in Freienwalde eine Tagung ab, die von etwa 25 Teilnehmern aus nahezu sämtlichen Gemeinden des Landkreises besucht war. Als Gäste waren der Landrat des Kreises Oberbarnim, Dr. v. Thier und Standartenführer Meyer, der Kreisleiter der NSDAP, Scheerer, sowie andere führende Persönlichkeiten aus der Bewegung und Verwaltung vertreten.

Der Geschäftsführer der Provinzialdienststelle Sturm des Deutschen Landgemeindetages, Dr. Schöke, wies im Verlauf einer Ansprache darauf hin, daß die Hitler-Epende im Kreis Oberbarnim das Sechsfache des Reichsdurchschnitts ergeben habe. Kreisleiter Scheerer stellte fest, daß die Verammlungsstelle gegen die Bürger und Weideler im Kreis Oberbarnim einen großen Erfolg zu verzeichnen habe. Das Wort nahm auch der Gauamtsleiter für Kommunalpolitik, Gierisch, über nationalsozialistische Kommunalpolitik. Nachdem noch Baurat Wade über den neuen Baugesetz gesprochen hatte, konnte die Versammlung mit einem Heil auf den Führer geschlossen werden.

## Ein Festplatz für 8000 Menschen.

Die der D. L. Krone Thingplatz gestaltet wird.

Der Entwurf für den D. L. Krone Thingplatz, der bekanntlich der erste in der Grenzmark sein wird, steigt nunmehr fest. Er wird durch freisitzige Erweiterung des Freilichtbühnenplatzes im Buchwald durch den Freiwilligen Arbeitsdienst geschaffen. Die Anlage wird amphitheatralisch mit Sitz- und Stehplätzen aufsteigen und auf ihrem höchsten Punkt durch

ein Denkmal der nationalen Erhebung gekrönt. Die Größe der Thingstätte, für die rund 15000 Kubikmeter Erdbegebenungen geleistet werden müssen, wird etwa 6000 Quadratmeter betragen und rund 8000 Menschen aufnehmen können. Dem eigentlichen Thingplatz wird ein tiefergelegener Bühnenplatz und ein Platz für das Orchester vorgeplant. Vom dort nahen Sportplatz wird die Neuanlage durch einen schurageraden Hauptweg verbunden werden, der am Eingang 2 in Naturstein gearbeitete Feuerstelen in 1,20 Meter Höhe erhebt. Weitere Zugangswege werden von Fahnenmasten flankiert. Der Thingplatz soll bereits bis zum Oktober fertiggestellt sein.

## Ziesar beging sein Heimatfest.

Ziesar in der Altmark, der alte Sitz brandenburgischer Bischöfe, feierte ein Großes Heimatfest. Neben einer Reihe von Tagungen gelangte im Burghof auch ein Spiel „Aus vergangenen Tagen“ von dem brandenburgischen Heimatdichter Adolf May zur Aufführung. Dieses Spiel zeigt eine Reihe von Bildern aus der Geschichte Ziesars, u. a. auch den Besuch Friedrichs des Großen und den Aufenthalt Fritz Reuters. Das Spiel wurde sehr beifällig aufgenommen. Am Sonntag nachmittag bewegte sich ein historischer Festzug durch die reichgeschmückten Straßen. Ziesar dürfte am Sonntag wohl etwa 2000 Besucher aus der Magdeburger und Brandenburger Gegend gesehen haben.

## Schweres Verletzungslid der Cottbus.

Zwei tote, ein schwerverletzte.

Auf der Cottbus-Schreinerberg Chaussee in der Nähe des Dorfes Gallinchen ereignete sich ein schweres Verkehrsunfall. Ein mit drei Personen besetzter Personenkraftwagen, dessen Führer durch die Richter eines entgegenkommenden Kraftwagens gebendet war, überfuhr einen vor ihm fahrenden Radfahrer und geriet ins Schleudern. Der Wagen raste gegen einen Baum und überfuhr sich mehrmals. Der Radfahrer, der 42 Jahre alt Weidensteiner Fritz Sidemann aus Maslow bei Cottbus, und ein Knabe des Wagens, der 12jährige Schüler Klaus Schneider aus Berlin, waren auf der Stelle tot. Die zweite Insassin, Frau Maria Leopold aus Berlin-Banow, erlitt sehr schwere Verletzungen. Der Fahrer selbst blieb unversehrt.

## Sport und Jugendpflege

### Der Reichssportführer grüßt die Sportleute der Welt.

Reichssportführer von Tschammer und Osten grüßt die Sportleute der Welt, die an den Olympischen Spielen 1936 in Berlin teilnehmen werden, mit folgendem Aufsatz: Deutschland hat die Ehre zur Teilnahme an den Olympischen Spielen 1936 eingeladen. Die deutsche Zunft und Bevölkerung weiß, welche Verehrung sie damit übernommen hat. Sie ist nicht nur die Aufgabe gestellt, sich selbst für die Kämpfe mit den Besten der Welt zu rüsten, sondern auch den Vertretern aller Völker 1936 vor Augen zu führen, daß das deutsche Volk sich als gastgebotende Nation gewinnhaft und bereitwillig auf die Olympischen Spiele vorbereitet hat.



Die Siegermedaille der Kampfspiele, die von Obersturmbannführer Professor Glöckler, dem Leiter des Fußballzweiges Berlin, entworfen wurde. Sie wird in Gold, Silber und Kupfer ausgeführt, an die Sieger der Deutschen Kampfspiele 1934 verliehen.

Die Hitlerjohalwunde der Fußballer brachte wieder eine Überraschung. Im Saarbrücken Spil die Verbandsmannschaft von Südwelt die Westfalen mit 3:1 (2:0). Bayern besiegte die Schwaben mit 4:1 (1:0). Weitere Wettbewerbsspiele: Niederrhein gegen Mittelrhein 4:3 (3:1), Niederrhein gegen Mittelrhein (Hinspiel) 4:3 (3:3), Danzig gegen Nordmark 1:4 (0:2).

Von den Fußballspielen im Reich sind folgende Ergebnisse bemerkenswert: Bertha-WG. gegen Serbette-Ges. 3:4; Bau-Weiß-Berlin gegen Guts Muts-Dresden 2:1; Volkzeit-Chemnitz gegen Viktoria-Berlin 1:6; SG. Mainz gegen Viktoria-Berlin 6:4; Wader-Bera gegen SIVC-Bremen 2:3; I. FC. Greiz/SG. Elsterberg gegen Diner (Hinspiel) 2:0; I. FC. Sina gegen Berliner SG. 2:3; W. O. Schmalldamm gegen Berliner SG. 2:1; Guts Muts-Dresden gegen Fortuna-Beipzig 5:1; Wader-Nordhausen gegen W. O. Schmalldamm 1:3; Wader-Galle gegen Wader-Beipzig 1:4; Wader-Galle gegen Guts Muts-Dresden 2:2; W. O. Schmalldamm gegen Wader-München 1:1; Fortuna-Düsseldorf gegen FC. Barmen 1:2.

250 Franzosen beim Olympia 1936. Aus einer Kamerabildung, die sich mit der Finanzierung der französischen Olympia-Expedition 1936 befaßt, geht hervor, daß Frankreich 240 Sportler nach Berlin und 40 Winterportler nach Garmisch entsenden will.

Brenzlauler Jubiläumstregatta. — 18 Vereine nahmen teil. Das 700jährige Brenzlauler erlebte die größte Regatta, die bisher auf dem Uckersee ausgetragen worden ist. Aus Brandenburg, Hannover und Mecklenburg hatten die Vereine zur 7. Brenzlauler Regatta gemeldet; aber auch Berlin war mit fünf Klubs vertreten. Insgesamt nahmen 18 Vereine mit 60 Booten an den Rennen teil. Im Einer-Rennen siegte Brinmann (Mannheim-Stettin). Im Jubiläumssachter holte sich H. C. Favorite-Berlin mit knappem Vorsprung vor dem Stettiner H. C. Mannheim. Im Zweier-Oberer gelang es dem Neupöplinger H. C. nicht, den Herausforderungspreis der Stadt Brenzlaun endgültig zu gewinnen, er wurde von dem H. C. Neufrieden entsetzt. Den Jubiläumssieger gewann Mannheim-Stettin vor Favorite-Berlin, den zweiten G. C. Mannheim vor H. C. Favorite-Berlin, den zweiten G. C. Mannheim vor H. C. Favorite-Berlin, den zweiten G. C. Mannheim vor H. C. Favorite-Berlin.

## Aus der Reichshauptstadt

### Ein Gesetz über die Verfassung der Hauptstadt Berlin.

Im preussischen Gesetzblatt verkündet das preussische Staatsministerium das Gesetz über die Verfassung der Hauptstadt Berlin, dem die Reichsregierung nunmehr ihre Zustimmung erteilt hat. Das Gesetz zeigt vor, daß die Gemeinde Berlin die Reichs- und Landes Hauptstadt ist und auch die Aufgaben einer Provinz hat. Leiter der Hauptstadt Berlin ist der Oberbürgermeister.

Berlin gliedert sich in Verwaltungsbezirke, deren Anzahl, Grenzen und Bezeichnungen durch Gesetz geregelt werden. Die Bezirksverwaltungsorgane der Hauptstadt Berlin verwalte in den Verwaltungsbezirken der Bezirksbürgermeister. Sonderverwaltungen einzelner Zweige der Hauptverwaltung der Hauptstadt werden in den Bezirken nicht gebildet.

Das „Alt-Ur-Abendblatt“ in den Besitz der Verfassung übergegangen. Das „Alt-Ur-Abendblatt“ veröffentlicht eine Erklärung der Verfassung des Betriebes, in der es u. a. heißt, daß mit dem 2. Juli die Berliner Spätabendblatt-Verwaltungsgemeinschaft G. m. b. H. — die bisherige Verfassung des „Alt-Ur-Abendblattes“ — die Betriebsangelegenheiten der Verfassung übernehme. Die Betriebsgemeinschaft habe von dem bisherigen Verleger sämtliche Rechte des „Alt-Ur-Abendblattes“ erworben, die auf die Betriebsgemeinschaft übergingen. Die Geschäftsleiter und Geschäftsführer der „Alt-Ur-Abendblatt“ G. m. b. H. b. f. haben nach freundschaftlicher Verständigung aus der Zeitung aus-

Mademie der Künste. Die Herbstausstellung der Preussischen Akademie der Künste, zu der wiederum freie Einladungen zugelassen sind, findet in den Monaten November und Dezember statt. In die Ausstellung werden aufgenommen: Graphik jeder Art, Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen, Pastelle und Werke der Bildhauerei (Groß- und Kleinplastik). Die Anmeldung der Kunstwerke hat bis einschließlich 15. Oktober, die Einlieferung selbst in der Zeit vom 16. bis 23. Oktober zu erfolgen. Für die Bestimmung sind die von der Akademie der Künste, Berlin W 8, Pariser Platz 4, herausgegebene Bestimmungen eingehend, die gegen Erstattung einer Verwaltungsgebühr von 0,30 RM. erhältlich sind.

Die „Blaza“ hat am 30. Juni ihre Spielzeit 1933/34 beendet und bleibt für kurze Zeit geschlossen.

„Scala“. Das Juli-Programm gibt wieder einen Querschnitt durch zahlreiche Varieté-Gebiete und ist an Schönheit kaum zu übertreffen. Da ist Balletto, ein Meisterjoculer, George Campo, einer der erfolgreichsten panamikanischen Komiker Americas, die Gebrüder Mloaz mit ihren Ungeschicklichen auf dem Höhepunkt und Adriana & Charles mit ihrer grotesken Einfällen am Trampolino. In einem Etsalotte führen die Einlaufsängerin Charlotte und der Europamaler im Runkselaut Carl Neumann ihr Können vor. Musikalische Virtuosität haben Gloria Wittenborn und ihre Harmonik-Waibels zu bieten. Volk zeigt hübsche Bildhauerin, Genie keine Zauberkunst. In Tommy Dorn lernt man einen ausgezeichneten Xanthopos-Virtuosen kennen.

## Opferwillige junge Volksgenossen.

Den Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt, um sich den Arbeitsdienstpflicht zu bedienen.

Auf Veranlassung ihres Vaterverbandes und ihres Betriebszellenkomitees stellen in der Bankfurter Firma Wang und Gerkenberger 25 junge Volksgenossen ihren Arbeitsplatz zur Verfügung, um sich im Lauf zum freiwilligen Arbeitsdienst zu melden. In einer schlichten Feier, an der auch Vertreter des Arbeitsdienstes und des Deutschen Holzarbeiterverbandes teilnahmen, verabschiedeten sich die 25 Freiwilligen von ihren bisherigen Arbeitskameraden, die sie nun ein Jahr verlassen, um sich die Ehrenurkunde des jungen Deutschen, den Arbeitsdienstpflicht zu verdienen. Nach Ableistung ihres Arbeitsjahres wird für eine bevorzugte Rückführung der opferwilligen jungen Volksgenossen in ihre Heimatbläße gesorgt werden. Die Wirtschaftler gab ein schönes Bild praktischer Volksgemeinschaft und zeigte deutlich die enge Verbundenheit zwischen Arbeitertum und Arbeitsdienst.

Berman. Billige Heimatstättenfiedlung. Die Stadtverwaltung hat einen Aufruf erlassen, der sich an die Fach- und Stammarbeiter der Bermaner industriellen und gewerblichen Betriebe richtet und sie auffordert, sich als Anwärter für billige Heimatstättenfiedlungen zu melden. Diese Fiedlung soll am Rande der Stadt entstehen und ist zur Selbstfinanzierung der Arbeiter gedacht.

**Nachruf.**

Am 30. Juni verstarb der Hauptlehrer

### Herr Fritz Runge.

Fast ¼ Jahrhundert war er als Hauptlehrer in unserer Gemeinde tätig. Wir verlieren in ihm eine bekannte und wertgeschätzte Persönlichkeit.

Er ruhe in Frieden.

Die Gemeinde Deutschwarfenhausen.

Deutschwarfenhausen, im Juli 1934.

---

**Ämtliche Bekanntmachungen**

(Siehe auch Hauptblatt 2. Seite.)

---

Am 3. September 1934, um 9 Uhr, soll hier, Zimmer 65, das im Grundbuch von P. 3, Band 1, Blatt Nr. 321, eingetragene, in Höhe belagene Grundstück, Hofraum an der Straße nach Großföhr, zwangsweise versteigert werden.

Eigentümer: Bauunternehmer Wilhelm Beder in P. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Amtsgericht.

Ein gutes Buch für unsere

## Heimatfreunde!

**Klein Machnow**

Die Geschichte eines märktischen Rittergutes und seiner Besitzer von Dietloff von Gale

Octavformat, 60 Seiten mit 3 Kunst-  
druckbildern, gute Ausstattung, RM. **1,50**

Zu beziehen vom

**Berlag Rob. Rohde Nachf.**

Berlin W 35, Lützowstraße 87

**Zwangsversteigerung.**

Am Mittwoch, den 4. d. M., um 9 Uhr, versteigere ich in

**Rehbrück, Sammelplatz vor dem Gemeindegem. A. B. H. A. M.**

Möbel, Radio, Bild, um 11 Uhr in Gütergoh, Standort H. H. H. H. H. H. H.

Möbel, Schreibmaschine, Radio, um 15 Uhr in Kleinmachnow bei Gröthje

Häuser, Couch, Möbel, Radio, Standuhr, Bild, Fahrrad, um 18 Uhr in Drenth bei Graf Schmalensee, Möbel öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung.

Frankfurt, Gerichtsvolksgerichtsr. A. U. P. Potsdam, Waisenstr. 8.

Verkaufe schließlich, hochprima, **hornlose Ziege** event. mit Kümmern. Anstuf bei F. Wilmers, Trebbin, M. Döring, Gärtnerei, Eldersdorf.

**Wohnung**

sofort zu vermieten.

**Glasow, Dorffstraße 7.**

Suche für sofort einen Landwirtsfamilien

## Hutscher.

Hermann Sieke, Mosen,  
Dorfstraße 1.

Donnerstag, den 5. Juli 1934, trifft in Neuhof (Kr. Telthow) ein Transport obfr. hochz. schwarz-schwarz-weiße, 3-jährige, reiberechte, verlaufene, Heidler, Neuhof (Kr. Telth.) Feinbr. Mosenhof 7, D. H. Jungvieh käuflich zu best. günstige Zahlungsbedingungen.

**SOZIALE GEWESSEN!**

Montag 5. Juli 1934, 8.00 Uhr, Sonntag 5. u. 12.00 Uhr